

# Umsetzung Hundegesetz in der Stadt Zürich (UHuG)

Die Hunde-Partei hat den Rechtsweg eingeschlagen. Dazu mussten wir die Hilfe von Verwaltungsrechtswiristen beanspruchen, was ein riesiges Loch in unsere Kasse gerissen hat. Hier die Informationen über den Verlauf im 2022 sowie über die Vorgeschichte.

- 03.01.22 Unsere Anwälte haben den Rekurs beim Statthalteramt (StHAmt) eingereicht (40 Seiten, sowie 61 Seiten Anhang)
- 20.01.22 Verfügung des StHAmt mit Frist an die Stadt (2 Seiten)
- 07.02.22 Rekursvernehmlassung durch die Vorsteherin des SiD SR Karin Rykart (16 Seiten)
- 15.02.22 Verfügung des StHAmt mit Frist an unsere Anwälte (1 Seite)
- 13.04.22 Freigestellte Stellungnahme unserer Anwälte (17 Seiten)
- 04.05.22 Rekursduplik RK.2022.3 mit Frist an unsere Anwälte (Argument von SR Rykart: 9 Seiten Argumente, 12 Seiten geeignete Parkanlagen, 10 Seiten Liste aller Grünanlagen GSZ)
- 20.05.22 Stellungnahme unserer Anwälte zu RK.2022.3 (21 Seiten)
- 17.06.22 Quadruplik mit Frist an unsere Anwälte (Gegenargumente von SR Rykart 4 Seiten)

Die Sache liegt seither zur Beurteilung beim Statthalteramt

Vorgeschichte in «Das Wesentliche»:

- 08.08.13 Verfügt Grün Stadt Zürich (GSZ) eine Leinenpflicht auf dem Fischerweg (Werdhölzli)
- 15.08.13 Die HUP fordert von SR Genner die Aufhebung der Leinenpflicht (Verfahrensfehler)
- 18.08.13 Beginn der Unterschriftensammlung (Petition) gegen die Leinenpflicht
- 16.09.13 SR Genner hält am Verlass fest
- 21.09.13 Stiller Protest (Transparente) von rund 80 Hundehaltenden an der Eröffnung der Limmatauen auf dem Werdhölzliareal
- 30.09.13 SR Genner lässt die Schilder demontieren (mangels rechtskräftiger Verfügung)
- 02.10.13 Ca. 25 Hündeler übergeben vor dem Rathaus die Petition mit 3553 Unterschriften an SR Genner
- 16.04.14 Stadtpräsidentin Mauch antwortet auf die Petition. Es seien angemessene Verhaltensvorschriften für Hundehaltende an bestimmten Orten der Stadt erforderlich
- 27.05.15 Publikation im Tagblatt über SR-Beschluss Nr.416 vom 13.05.15 betr. Vollzugsvorschriften
- 29.07.15 Einladung von SR Leutenegger div. Interessenvertreter zu einem runden Tisch (Hundekonzept-Diskussion)
- 31.08.15, 1. Runder Tisch, GSZ präsentiert ein Konzept, SR Leutenegger verspricht freiheitliche Lösung und ein defensives Vorgehen, es gäbe keinen Schilderwald
- 01.09.15 Medienmitteilung von GSZ über runde Tische
- 30.11.15, 2. Runder Tisch, heftige Diskussionen unter den Teilnehmenden
- 10.03.-12.12.16 Total 5 Bilaterale Gespräche mit GRZ und Vertretern Hundehaltende VH. Die VH machen mehrere schriftliche Vorschläge, welche mehrheitlich abgewiesen wurden
- 19.04.16, 3. Runder Tisch GSZ präsentiert eine Liste (viele Hundeverbote werden auf Leinenpflicht zurückgestuft)
- 02.02.17 Veranstaltung GSZ Nutzungskonzept Werdhölzli (NuKoWe) Fokus: Mensch+Tier (36 Personen eingeladen)
- 05.03.17 Die «Arbeitsgruppe Hund» macht schriftl. Vorschläge NuKoWe an SR Leutenegger
- 24.03.17 Abschlägige Antwort von GSZ SR Leutenegger + Projektleitung NuKoWe auf die Vorschläge der «Arbeitsgruppe Hund»
- 03.04.17 Workshop GSZ (NuKoWe) Mensch+Tier (27 Personen eingeladen)
- 17.06.17 Infoveranstaltung GSZ (NuKoWe) ca. 80 Teilnehmer
- 15.06.-02.11.17 Total 3 bilaterale Gespräche mit GSZ und Vertretern Hundehaltende
- 05.12.17 Medienkonferenz GSZ NuKoWe: Es wird eine Bröschüre mit Massnahmen präsentiert
- 14.02.19 SR Wolff (neuer Vorsteher von GSZ) sendet den Teiln. des «runden Tisches» einen Kompromissvorschlag über die 71 Objekte UHuG mit Frist zur Stellungnahme
- 10.04.19 SR Wolff erhält von unserem Anwalt eine Stellungnahme sowie konkrete Vorschläge zu 11 Objekten aus dem Kompromissvorschlag
- 16.05.19 SR Wolf teilt mit, dass am Kompromissvorschlag festgehalten wird. Die Allgemeinverfügung werde samt Rechtsmittelbelehrung amtlich publiziert

- 16.09.20 Publikation der Verfügung 2020/0455 des Stadtrates mit Frist/Form für Einsprache/Neubeurteilung der UHuG. Dank über 400 Einsprachen gegen die publizierten Massnahmen zur UHuG verzögerte sich die auf Nov. 2020 geplante Inkraftsetzung
- 5.03.21 Medienkonferenz von GSZ, dass auf Grund der vielen Einsprachen ein grosser Teil der Massnahmen (vorallem um das Seebecken) entschärft würden
- 24.03.21 Publikation im Tagblatt (nur Zonen/Orte mit Änderungen gegenüber der ersten Ausschreibung) mit neuer Rekursfrist
- 24.03.21 Alle Rekurrenten erhielten ein Angebot ihren Rekurs ohne Kostenfolge zurückzuziehen oder ihre Rekursberechtigung innert 20 Tagen zu legitimieren
- 08.07.21 Die IG Freiheit verleiht SR Rykard den Schmähpreis «Rostiger Paragraph» für das überflüssigste Gesetz (UHuG) des Jahres
- 24.11.21 Der Stadtrats-Beschluss 1184/2021 wird an alle verbliebenen Rekurrenten versandt. Von den 42 Rekurrenten, welche an ihrem Rekurs festhielten und sich legitimiert haben, werden nur 22 Legimitationen anerkannt
- 16.12.21 Wir haben alle 42 verbliebenen Rekurrenten schriftlich orientiert, dass die HUP ihren Rekurs fristgerecht an das Statthalteramt weiterziehen wird
- Weiter siehe ganz oben (03.01.22)